

Musical „Josef“ wusste Bruchhausen-Vilsener Publikum zu begeistern

Von Iris Flentje

Bruchhausen-Vilsen. Verraten, verkauft, verprügelt und verleumdet – all das erlebte Josef und flehte: „Wo bist du, mein Gott“. In vielen beeindruckenden Szenen des Adonia Musicals „Josef“ sorgten der fast 70 köpfige Chor gemeinsam mit den sechs Instrumental-Musikern und den talentierten Darstellern für knisternde Stille in der Mensa des Bruchhausen-Vilsener Schulzentrums. Hier hatten sich am Mittwochabend knapp 500 Besucher eingefunden, die den Geschehnissen auf der Bühne aufmerksam folgten und dabei einen spektakulären Konzertabend erleben durften.

Nachdem die rund 80 teilnehmenden Jugendlichen bereits zwei Monate zuvor eine CD mit den 12 brandneuen Titeln des Musicals erhalten hatten, um selbige intensiv einzustudieren, reisten die Akteure am Sonntag in Bruchhausen-Vilsen zum Musicalcamp an. Dabei wurden sie von den Hausmeistern des Schulzentrums herzlich aufgenommen. Bis Mittwochmorgen probten die 12- bis 19-Jährigen daraufhin gemeinsam und fieberten derweil ihrem ersten öffentlichen Auftritt, welcher sowohl von der Jugendorganisation „Adonia“, als auch den Kirchengemeinden Bruchhausen und Vilsen veranstaltet wurde, entgegen. Als es nun endlich soweit war, lieferten sie einen rundherum gelungenen Auftritt ab, der sich durch herausragende Spielfreude, großes Engagement, musikalisches Talent, tolle Soloeinlagen und tänzerisches Können auszeichnete.

Die Geschichte Josefs stand unterdessen im Mittelpunkt der Ereignisse und wurde dabei keineswegs in biblischen Texten, sondern flottem Jargon und überraschenden Bühnenbildern wiedergegeben. Äußerungen wie „Ich glaub es hackt“, „Du Vollpfosten“ oder „Ey Alter mach dir nicht in die Hose“ gehörten als Jugendsprache selbstverständlich dazu. Es waren Neid, Eifersucht und Hass ausschlaggebend, als Josef - der Lieblingssohn seines Vaters - zusammengeschlagen und an einen Sklavenhändler nach Ägypten verkauft wurde. Dort erhielt er zwar eine führende Position am Hofe Potifars, landete aber auf Grund einer schlimmen Intrige für zwei Jahre im Gefängnis. Trotz aller Demütigungen und allem Leid zweifelte Josef jedoch nie an seinem Glauben zu Gott, woraufhin letztlich alles ein gutes Ende nahm. Josef rettete das ganze Volk durch seine kluge Vorratswirtschaft in einer Hungersnot und schließlich erfolgte die Versöhnung mit seinen Geschwistern. Die Jungdarsteller erhielten während ihres rund 90-minütigen Auftritts immer wieder großen Beifall von Seiten des begeisterten Publikums und durften sich abschließend über tosenden Applaus und anerkennende Zurufe freuen.

Für die Teens, die in Gastfamilien in Bruchhausen-Vilsen und umzu übernachteten und versorgt wurden, ging es dann am folgenden Tag mit dem Bus auf Konzerttour, um weitere Auftritte in Lüneburg, Buchholz und Eschede zu absolvieren. Im gesamten Bundesgebiet wird das Adonia Musical „Josef“ dieses Jahr mehr als 140 Mal aufgeführt, woran rund 3000 Jugendliche und Kinder, sowie etwa 500 ehrenamtliche Betreuer und Musiker teilnehmen.